

31.03.2012

## Zenting verwundert Schöfweg

"Wackelkurs" in der Windkraftfrage sorgt für Gesprächsstoff

*Von Hermann Haydn*

**Schöfweg.** Hat die Nachbargemeinde das politische Ziel erreicht und kippt sie deshalb nun einfach die vorherige Befürworterposition, als es noch um Windkraft und Energiewende ging? Reinhard Schiller wunderte sich sehr deutlich über die veröffentlichte Meinung von Nachbarbürgermeister Leopold Ritzinger.

Aus dem dortigen Kommunalgremium gebe es plötzlich kontraproduktive Äußerungen zu Windmühlen an Ascher oder Brotjacklriegel. Gewerbesteuer sei da überhaupt keine zu erhoffen, so die neue Position, nachdem für die Eingemeindung der außermärkischen Gebiete erst eine interkommunale Koalition geschaffen worden sei. Da kenne man sich jetzt nicht mehr aus, so Schillers heftige Kritik.

Es dränge sich der Eindruck auf, dass Ritzinger sein Ziel als erreicht sehe, nämlich Flächen zu sichern, die für die Wasserversorgung der Kommune wichtig seien. Und das eher "Schöfwegerische" Anliegen, der Windkraft dort oben eine Chance zu geben, werde eventuell politisch opportun nun über den Haufen geworfen, weil Ritzinger in der eigenen Gemeinde da der Gegenwind ins Gesicht blase.

Wie steht die Nachbargemeinde nun dazu, wollte Schiller von Bürgermeister Martin Geier wissen. Auch der zeigte sich überrascht. Er habe mit Ritzinger gesprochen. Der sage nicht "hurra!" zu Windkraft, würde sich aber auch nicht verwehren, wenn die denn käme.

In Zenting stoße eine Zustimmung aber auf keinen einfachen Boden. Eine Unterschriftenliste gehe um. Dennoch hält es Geier für verkehrt, jetzt zu taktieren, statt klare Position zu beziehen. Es wäre ohnehin sehr vieles im Ungewissen, wie es mit möglichen Standorten weiter gehe, etwa bei der Frage nach Landschaftsschutzgebieten.

Falsch sei aber die Ansicht, dass Gewerbesteuer nicht fließen könne. Zwar brauche es auch hier einige Jahre der Abschreibung, wie auch bei anderen Investitionen. Nach zehn Jahren sei aber mit Gewinnen und Erträgen für die Kommunen zu rechnen.

Auch Christian Meier nannte es eine kontraproduktive Äußerung. Wenn die Bürger den Eindruck erhielten, dass sie nur die Kraftwerke vor die Nase gesetzt bekämen, ohne dass es auch einen Gewinn für sie bedeute, dann bringe man doch schlussendlich noch mehr dagegen auf.

URL: [http://www.pnp.de/region\\_und\\_lokal/paid\\_content/landkreis\\_freyung\\_grafenau/grafenau/382225\\_Zenting-verwundert-Schoefweg.html](http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_freyung_grafenau/grafenau/382225_Zenting-verwundert-Schoefweg.html)

© 2011 pnp.de